

# Inhalt

- Vorwort 9
- 1 Informieren Sie sich über Demenz 17
  - 2 Sprechen Sie über die Vergangenheit 23
  - 3 Vermeiden Sie Ja-nein-doch-Diskussionen 29
  - 4 Benutzen Sie den Spiegel im Gehirn 33
  - 5 Es geht vor allem darum, *wie* man etwas sagt  
(Der Ton macht die Musik) 37
  - 6 Hinter Wut verbergen sich oft andere Gefühle 41
  - 7 Warum Geschichten stimmig sein müssen 45
  - 8 Langsam ist manchmal am schnellsten 49
  - 9 Reagieren Sie auf das Gefühl, nicht auf den Inhalt 53

- 10 Mit Humor geht alles leichter 57
- 11 Bitte keine Kritik 61
- 12 Überrasch mich nicht 65
- 13 Jeder möchte sich nützlich machen 69
- 14 Das Bedürfnis nach Liebe bleibt! 73
- 15 Wer tröstet mich? 79
- 16 Genießen Sie die Kreativität 85
- 17 Reize richtig dosieren 89
- 18 Ich bin berühmt 93
- 19 Was hat Glück mit Erinnerungsvermögen zu tun? 99
- 20 Musik als Fenster in die Vergangenheit 103
- 21 Ein Spatz als Haustier 109
- 22 In drei Schritten Kontakt aufnehmen 115
- 23 Hören Sie nie auf, zu reden 121
- 24 Setzen Sie zuerst die eigene Sauerstoffmaske auf 125
- 25 Leben Sie kurzsichtig 129

26	Verabschieden Sie sich von Schuldgefühlen	133
27	Was du verschenkst, ist dein	139
28	Nicht auf alle Fragen gibt es eine Antwort	145
29	Werden Sie zum Anwalt des Dementen	151
30	Ein immerwährendes Geschenk an alle Pflegenden: der gute Abschied	157
	Wenn ich später selbst dement bin – ein persönliches Nachwort	161
	Literatur	169
	Theoretische Anmerkungen	173
	Über den Autor	176